

ANHANG A

TABELLE 1 – AKUSTISCHE KLASSEN

Die in Tabelle 1 dargestellten akustischen Klassen dienen als Referenz für die Anwendung von Grenzwerten. Dazu muss jeder urbanistischen Zone der Gemeinde eine bestimmte akustische Klasse zugewiesen werden. Diese Zuweisung erfolgt folgendermaßen:

Laut Abschnitt A der Tabelle:

- Für die Ausarbeitung und Genehmigung des Gemeindeplans für die akustische Klassifizierung (GAK)
- Bei Änderungen des Gemeindeplans für Raum und Landschaft (GPlanRL)

Laut Abschnitt B der Tabelle:

- Für jene Gemeinden, die den GAK noch nicht genehmigt haben. Hier erfolgt eine automatische Zuweisung auf Grund der urbanistischen Zweckbestimmung des Gebietes. Davon ausgenommen sind nachträgliche Anpassungen auf Grund von Bauleitplanänderungen, welche von der Landesregierung genehmigt wurden.

Die Landesagentur für Umwelt und Klimaschutz kann mittels entsprechender Richtlinien weitere Kriterien für die akustische Klassifizierung festlegen. Um die Arbeit der Gemeinden zu erleichtern, erstellt sie ein spezielles Formular für die Aktualisierung der Kartographie und die digitale Veröffentlichung des GAKs. Die Gemeinden informieren die Bürger in angemessener Weise über die akustische Klasse, welche jeder urbanistischen Zone ihres Gebietes zugewiesen ist.

TABELLE 1 – ABSCHNITT A - AKUSTISCHE KLASSEN FÜR DIE AKUSTISCHE KLASSIFIZIERUNG

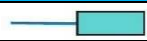












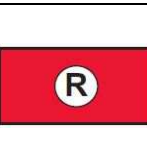
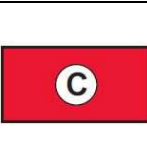
Die folgenden akustischen Klassen können nur im Rahmen der Erstellung des GAKs oder der Änderung des GPlanRLs den jeweiligen Gebieten der Gemeinde, wie nachstehend erläutert, zugeordnet werden:





1. Ausarbeitung des GAKs gemäß Artikel 5 Absatz 1:









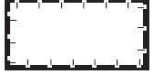

"Die Gemeinde erstellt einen Entwurf des Gemeindeplanes für die akustische Klassifizierung (G.A.K.). Bei der Festlegung einer akustischen Klasse muss die Gemeinde die vorwiegende und tatsächliche Nutzung des Gebietes unter Beachtung des Kriteriums, dass aneinander grenzende Zonen in der Regel akustischen Klassen angehören sollten, deren Grenzwerte sich nicht um mehr als 5 dB(A) unterscheiden, berücksichtigen. Zu diesem Zweck kann eine urbanistische Zone auch mehr als eine akustische Zone enthalten."

2. Aktualisierung der akustischen Klassen im Zuge des Verfahrens zur Änderung des GPlanRLs gemäß Artikel 6:

- "1. Im Gemeindebauleitplan (jetzt GplanRL) ist die Ausweisung, Abänderung oder Erweiterung von Zonen erlaubt, sofern deren Grenzwerte sich nicht um mehr als 5 dB(A) von denen der angrenzenden Zonen, auch wenn diese in den Nachbargemeinden liegen, unterscheiden."*
- "2. Eine Abweichung von Absatz 1 kann nur erlaubt werden, wenn geeignete Maßnahmen zur Verminderung des Lärms vorgesehen sind, die zur Einhaltung der Grenzwerte dienen; die entsprechenden Kosten sind Teil der Kosten für die primäre Erschließung. Die Abweichung und die Maßnahmen zur Lärmverminderung müssen aus einer Bewertung der Lärmeinwirkung hervorgehen, die von einem befähigten Lärmschutztechniker/einer befähigten Lärmschutztechnikerin verfasst wird und Bestandteil des Antrages auf Änderung des Bauleitplanes sein muss."*
- "3. Im Antrag auf Änderung des Bauleitplans (jetzt GplanRL) muss die Gemeinde die akustische Klasse der Zone angeben, die geändert werden soll (neue urbanistische Zone)."*

URBANISTISCHE ZWECKBESTIMMUNG (In kursiv die Bezeichnungen laut L.G. 11.08.1997, Nr. 13)	BESCHREIBUNG	HINWEISE FÜR DIE WAHL DER AKUSTISCHEN KLASSEN
Naturlandschaft		
	Gewässer	
	Wald	
	Bestockte Wiese und Weide	I – Geschützte Gebiete (Natura 2000, UNESCO usw.), ohne bewohnte Gebäude und die nicht durch Verkehrslärm, Industrietätigkeiten oder Freizeitaktivitäten beeinträchtigt sind
	Alpines Grünland- und Weidegebiet	
	Felsregion – Gletscher	
	Landwirtschaftsgebiet (Landwirtschaftliche Wohnsiedlung)	
Wohnsiedlungen		
	Historischer Ortskern (Ex Wohnbauzone A)	
	Mischgebiet (Ex Wohnbauzonen B und C)	II – Zonen mit überwiegender Wohncharakter mit beschränkter Anwesenheit oder Abwesenheit von Handelstätigkeit
	Gebiet urbanistischer Neugestaltung (Ex PSU)	
	Öffentliche Grünfläche	
	Private Grünzone	III – Wohngebiete mit einer hohen Anwesenheit von Handelstätigkeiten oder angrenzend an sehr lauten Gebieten
	Kinderspielplatz	
Touristische Gebiete		
	Tourismusentwicklungsgebiet – Beherbergung (Ex Zone für touristische Einrichtungen – Beherbergung)	II – Zonen mit überwiegender Wohncharakter
	Tourismusentwicklungsgebiet – Speise und Schankbetriebe (Ex Zone für touristische Einrichtungen – Restauration)	
	Tourismusentwicklungsgebiet – Campingplatz (Ex Zone für touristische Einrichtungen – Campingplatz)	III – Zonen, die nicht der Klasse II angehören oder an lauten Zonen angrenzen bzw. von solchen umgeben sind

Gebiete für öffentliche Einrichtungen		
	<p>Gebiet für öffentliche Einrichtungen – Unterricht (Ex Zone für öffentliche Einrichtungen – Unterricht)</p>	<p>I – Gebiete für Schulkomplexe oder ruhige Gebiete, die besonderen Schutz benötigen</p> <p>II – Einzelne Schulgebäude in reinen Wohngebieten oder angrenzend an Gebiete für öffentliche Einrichtungen, auch übergemeindliche, in der akustischen Klasse II</p> <p>III – Schulgebäude mit Werkstätten (z. B. Berufsschulen)</p>
	<p>Gebiet für öffentliche Einrichtungen – Sportanlagen (Ex Zone für öffentliche Einrichtungen – Sportanlagen)</p>	<p>II – Kleine Sportzonen in ruhiger Umgebung</p> <p>III – Zonen, in denen laute Aktivitäten / Sportarten ausgeübt werden oder welche die Nutzung von lauten Anlagen vorsehen</p> <p>IV – Zonen, in denen besonders laute Aktivitäten / Sportarten ausgeübt werden oder welche die Nutzung von besonders lauten Anlagen vorsehen (z. B. Schießstände, Motorradpisten usw.).</p>
	<p>Gebiet für öffentliche Einrichtungen – Verwaltung und öffentliche Dienstleistung (Ex Zone für öffentliche Einrichtungen – Verwaltung und öffentliche Dienstleistung)</p>	<p>I – Krankenhausgebiete oder Gebiete für Pflege- oder Altersheime, wenn sie an Zonen der akustischen Klasse II angrenzen</p> <p>II – Gebiete mit öffentlichen Gebäuden, in denen nicht laute Aktivitäten stattfinden (z. B. Museen, Büros, Kirchen, Friedhöfe, Forschungslabore usw.) und Krankenhausgebiete oder Gebiete für Pflege- oder Altersheime, wenn sie an Zonen der Klasse III angrenzen</p> <p>III – Gebiete, die multifunktionale Gebäude enthalten oder mit mäßig lauten Aktivitäten</p> <p>IV – Gebiete für lärmintensive Dienstleistungen oder Tätigkeiten (z. B. Verbrennungsanlagen, Fernheizwerke, Schießstände usw.)</p>
	<p>Gebiet für übergemeindliche öffentliche Einrichtungen (Zone für übergemeindliche öffentliche Einrichtungen)</p>	<p>Klassen I bis IV auf der Grundlage der oben beschriebenen Gebiete für öffentliche Einrichtungen (Unterricht, Sportanlagen, Verwaltung und öffentliche Dienstleistungen)</p>

Gewerbegebiete		
	Gewerbegebiet	<p>III – Gebiete mit Handelsbetrieben und mit begrenzter Anwesenheit von handwerklichen Tätigkeiten und ohne industrielle Tätigkeit</p> <p>IV – Gebiete mit Produktions-, Handelstätigkeiten und Büros</p> <p>V - überwiegend Industriegebiete mit begrenzter Anwesenheit handwerklicher Tätigkeiten</p> <p>VI – reine Industriegebiete, die ausschließlich kontinuierliche Produktionszyklen vorsehen, Abwesenheit von Wohnungen</p>
	Gewerbegebiet von Landesinteresse	
Militärzonen		
	Militärzone	<p>II – Militärzonen, die Wohnzwecken dienen</p> <p>IV – Kasernenbereiche, in denen Ausbildungsübungen stattfinden</p>
Sondernutzungsgebiete		
	Sondernutzungsgebiet	Klassen II bis V entsprechend den Zonen Tourismusedwicklungsgebiet, für die Erzeugung von Energie, für landwirtschaftliche Anlagen und für Schotterverarbeitung
	Tourismusedwicklungsgebiet – Diskotheken	<p>IV – bestehende Diskotheken in der Nähe von Wohneinheiten</p> <p>V – neue Zonen für Diskotheken</p>
	Zone für Infrastrukturen in den Skigebieten	<p>III – Zonen mit mäßig lauten Anlagen</p> <p>IV – Zonen mit lauten Anlagen</p>
	Zone für die Erzeugung von Energie	
	Zone für landwirtschaftliche Anlagen	
	Abbaufäche	<p>V – Zonen, in denen spezielle und besonders laute Maschinen eingesetzt werden</p>
	Zone für Schotterverarbeitung	






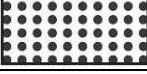









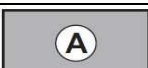





Parkplätze		
	Öffentlicher Parkplatz	<p>II – Parkplätze mit einer begrenzten Anzahl von Abstellplätzen oder in ruhigen Gegenden</p> <p>III – Andere Arten von Parkplätzen</p>
	Zone für Abstellplätze für Lastkraftwagen und Baumaschinen	<p>IV – Frachtterminals oder ähnliche Parkplätze mit Abstellplätzen für Lastkraftwagen mit nachts betriebenen Bordanlagen</p>
Bereiche für Verkehr und Mobilität		
	Eisenbahngebiet	<p>III – für die Pustertaler Bahn, für die Strecke Bozen – Meran und die Vinschgauer Bahn</p> <p>IV – für die Brennerstrecke</p>
Freizeiteinrichtungen		
	Freizeitanlagen	<p>II – Zonen, in denen Aktivitäten / Sportarten ausgeübt werden (z. B. Abenteuerparks, Freizeitgebiete oder Zoos)</p>
	Golfplatz	
	Reitplatz	<p>III – Zonen, in denen laute Aktivitäten / Sportarten ausgeübt werden (z. B. Modellflugzeugsport, Hundetraining) oder in denen sich Anlagen befinden (z. B. Schneekanonen)</p>
	Langlaufloipe	
	Naturrodelbahn	






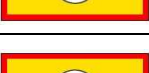




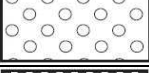
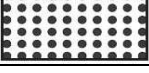












TABELLE 1 - ABSCHNITT B AKUSTISCHE KLASSEN FÜR GEMEINDEN, DIE DEN GAK NOCH NICHT GENEHMIGT HABEN

In den Gemeinden, die den GAK noch nicht genehmigt haben, gelten die Bestimmungen laut Art. 19, Abs. 3.

Die folgenden akustischen Klassen werden den jeweiligen Gebieten der Gemeinde zugeordnet, wobei ausschließlich die urbanistische Zweckbestimmung laut geltenden Gemeindeplan für Raum und Landschaft (GPlanRL) berücksichtigt wird. Die Tabelle enthält die urbanistischen Zweckbestimmungen laut LG vom 11.08.1997, Nr. 13, "Landesraumordnungsgesetz", welche bis zur nächsten Bauleitplanänderung gültig bleiben. Dabei wird die Gemeinde gemäß Abschnitt A der Tabelle vorgehen.

Im Rahmen einer Änderung des GPlanRLs kann die Gemeinde eine akustische Klasse zuordnen, die nicht der folgenden Tabelle entspricht, sondern sich auf die Tabelle in Abschnitt A bezieht. In diesem Fall liegt es in der Verantwortung der Gemeinde, den Bürgern angemessene Informationen über die akustischen Klassen zu geben, die den jeweiligen urbanistischen Zonen ihres Gemeindegebietes zugeordnet sind.

URBANISTISCHE ZWECKBESTIMMUNG	BESCHREIBUNG	AKUSTISCHE KLASSE
	Zone für öffentliche Einrichtungen - Unterricht	I
	Gewässer	
	Wald	
	Bestockte Wiese und Weide	
	Alpines Grünland- und Weidegebiet	
	Felsregion – Gletscher	
	Landwirtschaftsgebiet	
	Historischer Ortskern (<i>Ex Wohnbauzone A</i>)	II
	Mischgebiet (<i>Ex Wohnbauzonen B und C</i>)	
	Gebiet urbanistischer Neugestaltung (<i>PSU</i>)	
	Zone für touristische Einrichtungen - Beherbergung	
	Öffentliche Grünfläche	
	Private Grünzone	

	Kinderspielplatz	III
	Zone für touristische Einrichtungen – Restauration	
	Zone für touristische Einrichtungen – Campingplatz	
	Zone für übergemeindliche öffentliche Einrichtungen	
	Zone für öffentliche Einrichtungen – Sportanlagen	
	Zone für öffentliche Einrichtungen – Verwaltung und öffentliche Dienstleistung	
	Öffentlicher Parkplatz	
	Zone für Abstellplätze für Lastkraftwagen und Baumaschinen	
	Freizeitanlagen	
	Golfplatz	
	Reitplatz	
	Langlaufloipe	
	Naturrodelbahn	
	Gewerbegebiet - D	
	Gewerbegebiet von Landesinteresse	
	Militärzone	
	Sondernutzungsgebiet	
	Tourismusentwicklungsgebiet – Diskotheken	
	Zone für Infrastrukturen in den Skigebieten	
	Zone für die Erzeugung von Energie	
	Zone für landwirtschaftliche Anlagen	
	Eisenbahngebiet	
	Abbaufäche	V
	Zone für Schotterverarbeitung	

Gewerbegebiete, die eine vorwiegend industrielle Tätigkeit aufweisen, können in die akustische Klasse V eingestuft werden.

TABELLE 2: PLANUNGSGRENZWERTE (Art. 9) - Leq in dB (A)

Akustische Klasse	Tagesgrenzwert (6- 22 Uhr)	Nachtgrenzwert (22- 6 Uhr)	Farbe
I	45 dB(A)	35 dB(A)	
II	50 dB(A)	40 dB(A)	
III	55 dB(A)	45 dB(A)	
IV	60 dB(A)	50 dB(A)	
V	65 dB(A)	55 dB(A)	
VI	65 dB(A)	65 dB(A)	

TABELLE 3: IMMISSIONSGRENZWERTE (Art. 10) - Leq in dB (A)

Bei der Berechnung des mit den folgenden Grenzwerten zu vergleichenden Beurteilungspegels müssen folgende Bezugszeiten berücksichtigt werden:

- a) die meistgestörten vier aufeinander folgenden Tagesstunden;
- b) die meistgestörten zwei aufeinander folgenden Nachtstunden.

Akustische Klasse	Tagesgrenzwert (6- 22 Uhr)	Nachtgrenzwert (22- 6 Uhr)	Farbe
I	50 dB(A)	40 dB(A)	
II	55 dB(A)	45 dB(A)	
III	60 dB(A)	50 dB(A)	
IV	65 dB(A)	55 dB(A) ⁽¹⁾	
V	70 dB(A)	60 dB(A) ⁽¹⁾	
VI	70 dB(A)	70 dB(A)	

TABELLE 4: DIFFERENZGRENZWERTE (Art. 13) - Leq in dB (A)

Bei der Berechnung des mit den folgenden Grenzwerten zu vergleichenden Beurteilungspegels müssen folgende Bezugszeiten berücksichtigt werden:

- a) die meistgestörten vier aufeinander folgenden Tagesstunden;
- b) die meistgestörten zwei aufeinander folgenden Nachtstunden.

Tagesgrenzwert (6- 22 Uhr)	Nachtgrenzwert (22- 6 Uhr)
5 dB(A)	3 dB(A)

Der Differenzgrenzwert wird angewandt, wenn der Beurteilungspegel ≥ 25 dB(A) ist.

TABELLE 5: GEMEINDESTRASSEN (Art. 7)

STRASSENTYP (gemäß Straßenverkehrsordnung)	Breite des akustischen Anwendungstreifens (m)	Schulen*, Krankenhäuser, Pflege- und Altersheime		Andere Lärmempfänger	
		Tag dB(A)	Nacht dB(A)	Tag dB(A)	Nacht dB(A)
Gemeindestraße	30	50	40	65	55

* für Schulen gilt nur der Tagesgrenzwert